

26.6.18

Spendenaktion „Kochtopf“ für Frauen in Not

Die Frauennotwohnung
zieht um. Geschirr fehlt

Das Potsdamer Projekt Frauennotwohnung zieht am 1. Juli um. Weil viele der Möbel für die Frauen und ihre Kinder bereits alt und abgenutzt sind, ruft der Verein Fördert Frau e.V. am Rande des Umzugs zur Spendenaktion „Kochtopf“ auf.

Die Frauennotwohnung ist ein Projekt des Autonomen Frauenzentrums e.V. in dem Frauen und ihre Kinder in einer Krisensituation Schutz, sozialpädagogische Unterstützung und vorübergehend ein zu Hause finden. Weil der vorherige Vermieter Eigennutzung angekündigt hat, bezieht das Projekt nun neue Räume.

Auch die Möbel und Utensilien in den alten Räumen seien weitgehend durch Spenden finanziert gewesen, sagt Martina Engel-Fürstberger Vorstandsmitglied des Vereins Fördert Frau. Vieles davon sei bereits zur Gründung der Frauennotwohnung vor 20 Jahren entgegengenommen worden. „Die Sachen sind teilweise gar nicht mehr gebrauchbar.“ Mit dem Spendenaufruf wolle man nun die Küche der neuen Unterbringung einrichten. Ein Großteil der Finanzierung sei bereits durch Spenden abgedeckt, allerdings fehlten noch notwendigen Küchenutensilien.

Nach der aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) vom November 2018 sind in Deutschland mehr als 82 Prozent der Frauen Opfer von Partnerschaftsgewalt. Fast die Hälfte davon in gemeinsamem Haushalt. Demnach wurden 2017 insgesamt 138 893 Personen erfasst, die Opfer von Partnerschaftsgewalt wurden. Knapp 113 965 Opfer waren weiblich. In Brandenburg ist Potsdam trauriger Spitzenreiter bei häuslicher Gewalt: 2017 hat die Polizei 441 Fälle festgestellt.

Für die Teilnahme an der Aktion „Kochtopf“ ist die Internetseite des Vereins www.foerdertfrau-potsdam.de zu besuchen. Dort ist die Liste mit den nötigen Gegenständen zu finden: Es fehlt vom Schneebesen über Geschirr, vom Toaster bis zur Kaffeemaschine. Willige Spender können einen oder mehrere Küchenartikel kaufen und sie im Frauenzentrum, in der Schiffbauergasse 4h abgeben. nai